

Familiengerechte Kommune Nordkirchen

Die wichtigsten Maßnahmen (Auszug aus der Zielvereinbarung)



Familiengerechte Kommune
Nordkirchen
Zertifikat bis 09/2021

10.259 Einwohner
Nordrhein-Westfalen



- Das Bewusstsein für die verschiedenen Aspekte von Inklusion ist vorhanden. Niederschwellige, barrierefreie Beratungs- und Unterstützungsangebote werden weiter entwickelt.
- Die Vernetzung von Akteuren vor Ort sowie auf Kreisebene werden verbessert (Runder Tisch/Workshop zu Kinder- und Jugendthemen, Netzwerktreffen mit Vereinsvertretern, Ehrenamtsbörse).
- Die Steuerung der lokalen Familienpolitik auf der Basis von Kennzahlen wird angegangen. Prüfung von Tools/Kennzahlen zur Steuerung und Klärung der Datengrundlagen.
- Die Angebote für Senioren werden ausgebaut. Der Aufbau einer Ehrenamtsbörse ist dabei eine Maßnahme. Freizeit- und Unterstützungsangebote für Senioren*innen werden weiterentwickelt.
- Betreuungsangebote für Kinder und für pflegebedürftige Angehörige werden weiter verbessert, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern (u. a. durch Sensibilisierung der Wirtschaft für Familienpolitik, Ausweitung der Randzeitenbetreuung).
- Die Teilhabechancen von Kindern und Jugendlichen aus Familien mit geringem Einkommen werden verbessert durch den Aufbau von Präventionsketten, die Vernetzung von Schule-Gemeinde-Wirtschaft, Workshops zu Kinderarmut und Beteiligungschancen sowie eine attraktive Gesamtschule.
- Ein differenziertes Wohnungsangebot wird geschaffen u. a. durch Bedarfsanalysen, Prüfung von Genossenschaftsmodellen, sozialer Wohnungsbau Rosenstraße, Wohngruppe für Menschen mit Behinderung Haus Westermann, Mehrgenerationenwohnen Südkirchen. Differenziertes Wohnungsangebot für ältere Menschen ist vorhanden.
- Das Mobilitätsangebot wird bedarfsgerecht ausgebaut u. a. durch die Anschaffung eines barrierefreien Bürgerbusses, Mobilitätszentrale Haus Westermann, Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum.

Das Audit Familiengerechte Kommune ist eine gemeinsame Initiative von: